



Amtliche Bekanntmachungen

Überbetriebliche Ausbildung im Technischen Modellbauerhandwerk und im Raumausstatter-Handwerk

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 15. August 2019, Aktenzeichen 42-4233.62/61 die Beschlüsse der Vollversammlung vom 17. Juli 2019 zur Einführung von Grundkursen der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge im Technischen Modellbauerhandwerk sowie die Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge im Raumausstatter-Handwerk genehmigt. Diese Beschlüsse wurden mit Datum vom 20. September 2019 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Einführung von Grundkursen der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge für Auszubildende im Technischen Modellbauerhandwerk und die Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge im Raumausstatter-Handwerk sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 11. Oktober 2019 veröffentlicht.

Diese Beschlüsse treten am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Überbetriebliche Ausbildung im Augenoptikerhandwerk und Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 15. August 2019, Aktenzeichen 42-4233.62/61 die Beschlüsse der Vollversammlung vom 17. Juli 2019 zur Änderungen der Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge zum/zur Augenoptiker/-in sowie zum/zur Steinmetz- und Steinbildhauer/-in genehmigt. Diese Beschlüsse wurde mit Datum vom 20. September 2019 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderungen zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge zum/zur Augenoptiker/-in sowie zum/zur Steinmetz- und Steinbildhauer/-in sind auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 11. Oktober 2019 veröffentlicht. Diese Beschlüsse treten am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wirtschaftstag Schweiz

So lohnt sich für Betriebe das Schweizgeschäft

Gerade für baden-württembergische Handwerker ist der Schweizer Markt sehr attraktiv und liegt quasi „vor der Haustür“. Sind Sie bereits in der Schweiz tätig oder können es sich vorstellen? Der Schweizer Wirtschaftstag ist jährlicher Treffpunkt für Handwerksbetriebe im Schweizgeschäft.

Der Wirtschaftstag Schweiz am 28. und 29. November 2019 in der Kartause Ittingen im Kanton Thurgau bietet Ihnen die Möglichkeit, sich an zwei halben Tagen vor Ort über Ihre Geschäftsmöglichkeiten und die aktuellen Rahmenbedingungen im Nachbarland zu informieren.

Tag 1: Überblick über Ihre Geschäftsmöglichkeiten in der Schweiz, Austausch mit erfahrenen Unternehmen, die bereits in der Schweiz tätig sind.

Tag 2: Rechtssicher und nachhaltig in der Schweiz erfolgreich, direkter Kontakt zu erfahrenen Experten und Behörden aus der Schweiz und aus Deutschland.

Interessiert? Informationen gibt es auf www.handwerk-international.de

■ **Ansprechpartner** ist Marcel König, Tel. 0711/1657-213, E-Mail: mk@handwerk-international.de



„Die aus dem Video“

Lea Gross aus Bad Urach hat es in den sozialen Medien zu einiger Bekanntheit gebracht. Was macht die Zimmerin heute?

Ein Schnappschuss aus dem erfolgreichen YouTube-Clip. Junge Leute für das Handwerk zu begeistern, das findet Lea Gross auch heute noch wichtig. Auf einen Auftritt in einem Video würde sie allerdings verzichten.

Foto: Handwerkskammer

Der Begeisterung, mit der Lea Gross über ihren Beruf spricht, kann man sich kaum entziehen. „Es ist einfach spannend, sich in eine Aufgabe reinzudenken und eine gute Lösung zu finden“, sagt die 22-Jährige strahlend über ihren Arbeitsalltag. Am Zimmererhandwerk schätze sie die Arbeit mit Holz, deren Vielseitigkeit, am Abend zu sehen, was man gearbeitet habe, und ganz besonders die „Freiheit, auf dem Dach zu stehen“. „Es ist einfach ein schöner Beruf.“

Ein Beruf, findet Gross, für den es sich lohne zu werben. Im Allgemeinen, um Schulabgänger auf dieses Handwerk aufmerksam zu machen, und nicht zuletzt als eine junge Frau, die sich vorgenommen hat, in einem typischen Männerberuf erfolgreich zu sein. Der Auftakt war die Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“ im September 2015, über den zahlreiche Zeitungen in der Region berichteten. Ein knappes Jahr später folgte ein Videoclip, der Erste einer Reihe der Handwerkskammer Reutlingen, die Auszubildende und ihre Berufe vorstellt und der mit Abstand erfolgreichste. Mehr als 500.000-mal wurde der Film bislang auf dem Portal YouTube aufgerufen.

Viele Klicks und ihre Folgen

Eine solche Resonanz hatten weder die Kammer noch die Hauptdarstellerin erwartet. Den Drehtag hat Lea Gross in guter Erinnerung behalten. „Das war schon cool, vor der Kamera zu stehen und zu erleben, wie eine Filmproduktion abläuft. Beispielsweise eine Einstellung mehrfach zu wiederholen, bis es passt. Das war neu für mich.“

Mit dem Ergebnis ist sie noch heute zufrieden, mit den Folgen ihrer Popularität weniger. „Ich habe schnell festgestellt, das ist nicht meins“, sagt Gross im Rückblick. Über die launigen, teils abwertenden Kommentare der anonymen Nutzer auf dem Portal konnte sie hinwegsehen, nicht aber über die Reaktionen von anderen Auszubildenden und Kollegen in ihrem Alltag, etwa in der überbetrieblichen Ausbildung oder im Meisterkurs. „Du bist doch die aus dem Video. Die Leute sprachen mit mir, als ob man sich kennen würde. Erst auf der Meisterschule ist mir klar geworden, dass sie mich schon alle gesehen hatten.“ Diese Voreingenommenheit, ob positiv oder negativ, empfand sie als einschränkend und belastend. Für sie steht deshalb fest: „Das würde ich heute nicht mehr machen.“

„Ich habe schnell festgestellt, das ist nicht meins.“

Lea Gross über ihre Erfahrungen als Werbeträgerin in sozialen Medien

Was ihren beruflichen Werdegang angeht, hat Gross eine Karriere wie aus dem Bilderbuch der Nachwuchswerbung hingelegt. Engagiert, zielstrebig, vorbildlich. Nach der Ausbildung im elterlichen Betrieb in Wittlingen, einem Teilort von Bad Urach, während der sie nebenbei noch die Fachhochschulreife erwarb, machte sie ihren Meister. Diese Möglichkeit hat sie gerne genutzt. Als Meisterin ihres Fachs fühle sie sich dennoch nicht. „Es fehlt noch einiges an Erfahrung“, glaubt Gross. Die

will sie in den nächsten Jahren, die sie bewusst als ihre „Gesellenzeit“ bezeichnet, nachholen.

Allein unter Männern

An Selbstbewusstsein mangelt es der jungen Frau nicht. Lea Gross hat gelernt, sich als Frau unter Männern Gehör und Achtung zu verschaffen. Auch diesen Teil der Ausbildung hat sie mit Bravour gemeistert. „Wenn man zeigt, dass man Ahnung hat, verschwinden die Vorbehalte“, sagt Gross. In der Berufsschule, den ÜBA-Kursen und schließlich in der Meisterschule war sie meist auf sich allein gestellt. Dass mehr junge Frauen sich für Bauberufe entscheiden, fände Gross wünschenswert. Allerdings sei neben Talent und Einsatzwillen auch ein langer Atem erforderlich. „Es ist leider immer noch so, dass sich eine junge Frau beweisen muss.“

Jetzt steht erst einmal die „Gesellenzeit“ an. Gross, die eine Stelle als Vorarbeiterin hat, freut sich über die anstehenden Aufgaben im Betrieb und will dann schauen, was noch kommt. Weiterbildung sei immer ein Thema, so Gross, auch zu studieren könne sie sich vorstellen. Konkrete Pläne gebe es derzeit nicht. Eines steht für sie bereits fest, dass sie auch in Zukunft handwerklich arbeiten möchte und ab und an die Freiheit, auf dem Dach zu stehen, genießen möchte. „Nur im Büro, das ist nicht das, was ich will.“

■ **Alle Videos:** Die komplette Reihe mit Filmen über Auszubildende, Betriebe und zur Imagekampagne sehen Sie auf: www.hwk-reutlingen.de/video

Junge Zimmerer messen sich auf Kammerebene

PLW: Rainer Frick aus Eichstegen darf zum Landeswettbewerb nach Berlin

Beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) haben junge Handwerkerinnen und Handwerker die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und gegen die besten Prüfungsabsolventen ihres Jahrgangs anzutreten.

In diesem Jahr hatten sich im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen 229 Teilnehmer aus verschiedenen Berufen aufgrund ihrer guten Leistungen in der Abschluss- oder Gesellenprüfung qualifiziert. Am Wettbewerb – der seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt – kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat.

Beim Leistungswettkampf der Zimmerer kämpften kürzlich in der Kerschensteinerschule in Reutlingen die acht besten Gesellen um den Sieg auf Kammerebene.

Ihre Aufgabe bestand darin, in sieben Stunden ein Walmdach mit zwei unterschiedlichen Dachneigungen sowie einem schrägen Giebel über einem dreieckigen gleichseitigen Schwellenkranz aufzurichten. Nach dem Aufriss, den jeder Teil-



Zimmergeselle Rainer Frick, der den ersten Platz belegte, umringt von Leon Baisch (links) und Dominik Thiel.

Foto: Matthias Lutz

nehmer im Maßstab 1 : 1 anfertigen musste, wurden alle Hölzer angerissen, anschließend abgebunden und zum Schluss aufgerichtet. Seine Aufgabe am besten erledigt hatte Rainer Frick aus Eichstegen, der bei der Zimmerei Jochen Manz in Ostrach seine Ausbildung absolviert hatte.

Er darf sich nun als Erstplatzierter am 7. Oktober 2019 auf Landesebene mit Ebenbürtigen messen. Der zweite Platz ging an Leon Baisch aus Engstingen (Ausbildungsbetrieb Holzbau Schenk), Dritter wurde Dominik Thiel aus Bitz (Ausbildungsbetrieb Maag Holzbau).

Einladung

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerks des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Mittwoch, 6. November 2019 um 18.30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2018
3. Rechnungsabschluss 2018
4. Prüfbericht 2018
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Webinare für Unternehmer

Themen und Termine

- 14. Oktober 2019, 16 Uhr
Zeigen Sie, was Sie können – Teil 1: Betrieb und Produkte dort präsentieren, wo junge Menschen suchen – auf Pinterest!
- 15. Oktober 2019, 11 Uhr
Fachkräfte anerkennen – Integration fördern
- 22. Oktober 2019, 11 Uhr
So bringen Sie Ihren Betrieb voran – der Werkzeugkasten für eine systematische Unternehmensentwicklung
- 23. Oktober 2019, 11 Uhr
Preismanagement – Teil 2
- 24. Oktober 2019, 11 Uhr
Leistungsangebot Mediation
- 28. Oktober 2019, 16 Uhr
Zeigen Sie, was Sie können – Teil 2: Pinterest in die Marketing-Strategie einbinden und so Kunden gewinnen und halten
- 29. Oktober 2019, 11 Uhr
Hilfen der Agentur für Arbeit bei der Einarbeitung und Qualifizierung von Mitarbeitern
- 30. Oktober 2019, 11 Uhr
Den Kunden digital einfangen – wie man kundenzentrierte Content-Strategien entwickelt

■ **Alle Termine und die Links** zur Anmeldung unter www.hwk-reutlingen.de/webinare

InfoStream

Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter www.hwk-reutlingen.de/infostream

Wir machen die Meister

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Nicht im Kalten sitzen lassen

Die G. Maier Elektrotechnik GmbH stellt an Reutlinger Bushaltestelle eine beheizte Sitzbank auf

Die Reutlinger Verkehrsbetriebe sind um eine Attraktion reicher: Seit Ende September können Menschen, die auf den Bus der Linie 11 in der Gustav-Schwab-Straße warten, das nun auf einer beheizten, knallroten Sitzbank tun. Diese haben sie der G. Maier Elektrotechnik GmbH aus Reutlingen zu verdanken, deren Firmengebäude sich direkt dahinter befindet. „Mit der Sitzbank möchten wir dafür werben, dass noch mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen“, so Kristin Maier-Müller, Geschäftsführerin des Unternehmens. „Zudem möchten wir unseren Beitrag dafür leisten, dass sich mehr Bürgerinnen und Bürger in Reutlingen für eine nachhaltige, umwelt-

freundliche und ressourcenschonende Mobilität begeistern. Die in der Sitzfläche integrierte Heizung, die temperaturgeregt und nach unten wärmedämmend ist, sorgt in der kalten Jahreszeit für angenehme Wärme – bei kuscheligen 31 Grad Celsius lässt sich so mancher Bus gerne verlassen. Die Freude über die neue Sitzgelegenheit war wie erwartet bei der Stadt groß. Reutlingens Oberbürgermeister Thomas Keck und der Geschäftsführer der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbh, Mark Hogenmüller, ließen es sich nicht nehmen bei der Einweihung dabei zu sein und sogar den neuen Elektrobus mitzubringen.

www.maier-elektrotechnik.de



Mark Hogenmüller, Geschäftsführer der RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (li. außen), und Bernd Kugel, Marketing RSV (re. außen) mit Oberbürgermeister Thomas Keck und Kristin Maier-Müller.

Foto: Handwerkskammer

Plattform für besondere Betriebe

Unternehmen für Gemeinschaftsstand „Land des Handwerks“ auf der IHM gesucht

Vom 11. bis 15. März 2020 findet in München die Internationale Handwerksmesse (IHM) statt. Ein fester Termin im Kalender vieler Handwerker, Handwerksorganisationen und interessierter Besucher. Wie seit neun Jahren bereits gibt es auch im nächsten Jahr einen Gemeinschaftsstand. Dort präsentieren Vorzeigebetriebe aus ganz Deutschland ihre Spitzenleistungen. Dieses Mal steht der Gemeinschaftsstand unter dem Messemotto der IHM 2020 „Wir wissen, was wir tun. Für uns. Für alle. Für die Zukunft.“, das gleichbedeutend ist mit dem Leitgedanken der Imagekampagne des Handwerks 2020. Denn dort zeigen außergewöhnliche Unternehmen ihr Können, ihre Leidenschaft für ihren Beruf, ihr Handwerk.

Für Politiker, Journalisten, Wirtschaftsvertreter und viele weitere Messegäste ist das „Land des Handwerks“ feste Anlaufstelle bei ihrem Besuch auf der IHM. Auch Bundes-

kanzlerin Angela Merkel war in den vergangenen Jahren im Rahmen ihres Messerundgangs bei ausgewählten Ausstellern des Gemeinschaftsstands zu Gast. Zudem findet dort die Pressekonferenz zum Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft statt.

Ab sofort und bis zum 31. Oktober können sich interessierte, herausragende und innovative Handwerksunternehmen für einen Platz auf dem Gemeinschaftsstand „Land des Handwerks“ in Halle C2 bewerben und anmelden.

Als Messeorganisation des Handwerks fördert die GHM – Gesellschaft für Handwerksmessen mbH eine Beteiligung auf dem Gemeinschaftsstand.

Ansprechpartnerin: Cornelia Lutz, Leiterin der Internationalen Handwerksmesse, Tel. 089/189 149-110, E-Mail: lutz@ghm.de, www.ihm.de/land-des-handwerks



Susanne, 31

Bäckerin und Unternehmensstrategin

Wir machen Sie fit für die Zukunft! Mit den Angeboten der Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ rund um die Themen Personal, Strategie und Digitalisierung.

Infos unter: www.handwerk2025.de

ZUKUNFTSINITIATIVE
**HANDWERK
2025**

Am liebsten schnell und unkompliziert

Was Bewerber von der Firmenhomepage erwarten, erklärt Personalberaterin Laura Holder im DHZ-Interview

DHZ: Ob über Jobportale oder Lehrstellenbörsen – das Online-Recruiting gewinnt an Bedeutung. Auch im Handwerk?

Laura Holder: Der erste Eindruck zählt. Und den erhalten Schulabgänger und Fachkräfte auf Stellen- oder Jobsuche, die sich über ein Unternehmen informieren wollen, heute im Internet. Das Netz ist der bevorzugte Kanal, der zur Recherche genutzt wird. Damit werden die Homepage und andere Onlineangebote automatisch zum ersten Bezugspunkt.

DHZ: Was erwarten die Nutzer?

Holder: Sie wollen einmal etwas über die Firma erfahren. In welchen Bereichen ist das Unternehmen tätig? Welche Produkte und Dienstleistungen werden erbracht? In der eigentlichen Stellenausschreibung sollten die Anforderungen, die Leistungen des Arbeitgebers und natürlich auch die Entwicklungsmöglichkeiten aufgeführt werden. Dabei gilt: Je konkreter und realistischer das gelingt, desto besser.

DHZ: Ist die klassische Stellenausschreibung tot?

Holder: Nein, das ist sie nicht. Nur ist das gedruckte Inserat in der Zeitung eben nur noch einer von mehreren Kanälen, die Unternehmen nutzen sollten. Die Veröffentlichung

Infoabend

Ihre Homepage – Schlüssel zu Kunden und Fachkräften
23. Oktober 2019,
18.30 bis 20.30 Uhr
Bildungsakademie Sigmaringen/
Donauhaus
Hintere Landesbahnstraße 7
72488 Sigmaringen
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung per E-Mail an carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de



Was muss in einer Stellenausschreibung stehen? Personalberaterin Laura Holder berät Betrieb auch zu dieser Frage.

Foto: Handwerkskammer

der Anzeige auf Stellenportalen ist quasi Pflicht.

DHZ: Worauf müssen Ausbildungsbetriebe achten, die Jugendliche ansprechen wollen?

Holder: Diese Generation ist mit digitalen Medien aufgewachsen, ist anspruchsvoll und will adäquat angesprochen werden. Ein Beispiel: Teenager machen sich nicht mehr die Mühe, eine Betriebsanleitung zu lesen, sondern schauen sich ein Video auf YouTube an. Das bestätigt eine Studie, die von den Betreibern der Azubi-App TalentHero durchgeführt wurde. Knapp die Hälfte der befragten Jugendlichen gab an, schon mal eine Bewerbung wegen zu schlechter Stellenausschreibungen abgebrochen zu haben. Schlecht meint hier nicht zielgruppengerecht, nicht glaubwürdig, unvollständig und schlecht verständlich. Die meisten Jugendlichen steigen schnell aus, wenn es sie nicht anspricht. Attraktiv finden sie laut Umfrage beispielsweise Bewertungen durch Mitarbeiter oder Interviews mit Azubis. Hinzu kommt die technische Seite. Das Smartphone ist für Jugendliche das wichtigste Kommunikationswerkzeug, weshalb auch die Suche nach einer Lehrstelle mobil abläuft. Deshalb darf das Online-An-

gebot eines Unternehmens nicht nur am großen PC-Monitor, sondern muss auch auf kleinen Bildschirmen funktionieren. Das gilt auch für das Bewerbungsformular. Die Nutzer wollen es am liebsten schnell und unkompliziert.

ZUKUNFTSINITIATIVE
**HANDWERK
2025**

DHZ: Welche Rolle spielen Facebook, Instagram und andere soziale Netzwerke?

Holder: Wenn ein Unternehmen mehrere Kanäle dauerhaft bespielen kann, ist das grundsätzlich sinnvoll. Doch in der Praxis wird das im Handwerk die Ausnahme sein. Facebook und Instagram eignen sich, um sich bei Jugendlichen als Unternehmen und attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und eine Marke aufzubauen. Die Stellenausschreibung und die harten Informationen zum Job werden dagegen auf der Webseite erwartet.

Kontakt: Laura Holder, Personalberatung, Tel. 07121/2412-132, E-Mail: laura.holder@hwk-reutlingen.de

„Meisterbrief ist die beste Garantie für Qualitätsarbeit“

Michael Donth, Bundestagsabgeordneter der CDU im Wahlkreis Reutlingen, informiert sich über die Rückvermeisterung von zwölf Gewerken

Die große Koalition hat sich darauf verständigt, zum 1. Januar 2020 in zwölf Gewerken zur Meisterpflicht zurückzukehren. Anlass für Michael Donth, Bundestagsabgeordneter der CDU im Wahlkreis Reutlingen, sich mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Reutlingen, Harald Herrmann, und dem Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert darüber auszutauschen.

Im Zuge der Handwerksnovelle von 2004 wurde für 53 Gewerke die Meisterpflicht abgeschafft, teilweise mit gravierenden Folgen für die Ausbildungsleistung, für die Bestandsfestigkeit neu gegründeter Betriebe und für die Qualität. Auch Präsident Harald Herrmann, Meister und Betriebsinhaber, traf der Wegfall schwer. Seitdem konnte er beobachten, dass immer weniger Auszubildende die Lehre zum Fliesen-, Platten- und Mosaikleger abschlossen. Auch die Zahl der Meisterabsolventen sank. „Das schlug sich zwangsläufig auf die Zahl der Fachleute und vor allem auf die Qualität durch“, sagt er. „Deshalb bin ich froh darüber, dass die Politik ihren Fehler von damals nun korrigiert.“

Auch Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert pflichtet Herrmann bei, denn vor dem Hintergrund der „Gefahrengeheimnis“ sei das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk zweifelsfrei ein Gewerbe, dessen un-



Michael Donth, Bundestagsabgeordneter der CDU im Wahlkreis Reutlingen (Mitte), mit Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (links) und Präsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer

sachgemäße Ausübung eine Gefahr für Leben und Gesundheit bedeute. Das gelte auch für den Beton- und Terrazzohersteller, den Estrichleger, den Behälter- und Apparatebauer, den Parkettleger, den Rollladen- und Sonnenschutztechniker, den Schilder- und Lichtreklamerhersteller, den Raumausstatter und den Orgel- und Harmoniumbauer – diese Gewerke sollen zur Anlage A zur Handwerksordnung (HwO) zurückgeführt werden. „Außerdem wurden solche Handwerke berücksichtigt, die vom Kulturgüterschutz erfasst werden oder als immaterielles Kulturgut anzusehen sind. In diesem Fall sind das die Drechsler und Holzspielzeugmacher, die Böttcher und die Glasverleer“, erklärt Eisert.

Michael Donth betont, dass bei der Entscheidung, bei welchen Gewerken

die Meisterpflicht wieder eingeführt werde, klare, objektive und eindeutige Kriterien angelegt wurden. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Vorgaben des deutschen Verfassungsrechts und des Europarechts eingehalten wurden: „Ich bin davon überzeugt, dass der Meisterbrief im deutschen Handwerk die beste Garantie für Qualitätsarbeit, Verbraucherschutz, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft liefert.“

Von der neuen Meisterpflicht der zwölf Gewerke werden nur neu gegründete Betriebe betroffen sein, bestehende Betriebe ohne Meister genießen Bestandschutz. Nach fünf Jahren soll die Neuregelung überprüft werden. „Das ist uns allen dreien wichtig, denn eventuell könnte in fünf Jahren die zweite Welle der Rückführungen folgen“, hofft Eisert.



Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter

www.wirmachendiemeister.de

Bildungsakademien

Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie Reutlingen

Gutachten geschickt formulieren. Schreibblockaden überwinden

24. Oktober 2019

Gutachten auf dem Prüfstand für Sachverständige

16. Oktober 2019

Gebäudeenergieberater (HWK)

8. November 2019

Grundlagenseminar für Sachverständige

29. und 30. November 2019

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)

Vollzeit ab 7. Oktober 2019

Teilzeit ab 7. Januar 2020

Intensivkurs September 2020

Kaufmännisches Trainingszentrum

Vollzeit ab 7. Oktober 2019

Meistervorbereitungskurse Teil I und II

Elektrotechnik ab 8. November 2019

Teilzeit ab 8. November 2019

Maßschneider

Vollzeit ab 14. Oktober 2019

Teilzeit ab 14. Oktober 2019

Teil III und IV

Vollzeit ab 8. Januar 2020

Teilzeit ab 7. Januar 2020

Office 2016, Einsatz im Büroalltag

Teilzeit ab 19. November 2019

Vollzeitwoche 13. bis 17. Januar 2020

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware Buchhalter

Abendlehrgang ab Februar 2020

Information und Anmeldung: Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Meistervorbereitungskurse Teil I und II, Teilzeit

Metalbauer-Handwerk ab 26. Oktober 2019

Elektrotechniker-Handwerk ab 11. Oktober 2019

Fahrzeuglackierer-Handwerk ab 12. Oktober 2019

Onlineschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Teilzeit ab 12. Oktober 2019

Teilzeitkurs smarte Technologien neu ab Januar 2020

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: deutsche-handwerks-zeitung.de